

Baudepartement
Vernehmlassung Energiegesetz
Postfach 1250
6431 Schwyz

Gersau, 1. Juli 2020

Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns Gelegenheit geboten, zur eingangs erwähnten Vorlage Stellung zu nehmen. Gerne nimmt die FDP.Die Liberalen des Kantons Schwyz diese Möglichkeit wahr. Für die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir.

Generelle Vorbemerkungen

Wir begrüssen die Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes im Grundsatz, wie sie geplant ist. Insbesondere die Umsetzung des Basismoduls der MuKE 2014 in der vorliegenden Revision entspricht dem heutigen Stand der Technik, wird in den Fachbereichen bereits heute vielfach umgesetzt und macht deshalb absolut Sinn.

Grundsätzlich setzt sich die FDP.Die Liberalen für Eigenverantwortung statt Verbote, für Anreizsysteme statt Subventionen und für Innovationen statt Rückschritte ein. Mit dieser Überzeugung setzen wir uns auch in der vorliegenden Gesetzesrevision ein.

Marktfreiheit statt Marktregulierung soll auch im Energiesektor und der Baubranche (hier insbesondere im Gebäudebereich) das Kredo sein. Wir setzen uns jedoch insbesondere für erneuerbare Energie in unserem Land ein und unterstützen deshalb auch die Förderung dessen im Bereich der Beheizung von Gebäuden, als auch der Energiegewinnung auf und an Gebäuden. Die autarke Wärmeerzeugung von Gebäuden durch erneuerbare Energie soll jedoch nur dort und in dem Umfang vorgeschrieben werden, wo sie Sinn macht und wirtschaftlich ist.

Die kantonalen Behörden und Gemeinden werden verpflichtet, die vorgesehenen Verschärfungen im Energiebereich umzusetzen, zu kontrollieren und zu bewilligen. Dabei nimmt die Energiefachstelle eine zentrale Rolle ein. Sie soll die Behörden, Fachleute und Private über die Möglichkeiten einer sparsamen und effizienten Energienutzung, über die

Nutzung erneuerbarer Energien sowie über Vollzugsfragen beraten. Die Beratung soll somit über die Vollzugsfragen hinaus gehen und neu ein breites Spektrum umfassen, was wir jedoch klar ablehnen. Solche Beratertätigkeiten werden bereits heute durch Fachleute abgedeckt und würde eine Konkurrenzsituation zwischen den Behörden und der Privatwirtschaft schaffen, was klar zu verhindern ist. Die Subsidiarität soll hier beibehalten werden und nicht durch unnötigen Eingriff der Behörden erfolgen.

Die FDP.Die Liberalen dankt für die Möglichkeit der Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen
FDP.Die Liberalen Kanton Schwyz



Marlene Müller
Präsidentin



Nadja Camenzind
Sekretärin